

Obwohl der Ursprung in Industriegebäuden liegt, hat sich der Trend der mineralischen Betonoberfläche auch in der Innenarchitektur etabliert. Zudem ist Beton, ein sehr naher Verwandter der zementären Ausgleichsmasse, ein Naturprodukt. Zement aus Kalkstein und Ton wird mit Sand oder Kies und Wasser vermischt, weitere Zuschlagsstoffe machen ihn zum Multitasking-Produkt. Darüber hinaus hat das Baumaterial Beton eine gute Ökobilanz und wird meist regional hergestellt, da lange Transportwege unwirtschaftlich sind.

Mit dem natürlichen, authentischen urbanen Look bietet eine Ausgleichsmasse als Nutzboden eine vielseitige Raumgestaltung, die sich ohne Übergänge über mehrere Wohnbereiche zieht. Somit ist die Optik des fugenlosen Bodens umsetzbar. Dieser hält sich elegant im Hintergrund, schafft eine ruhige Atmosphäre und lässt kleine Räume größer wirken.



Veredelt mit der Factory-Linie: minimalistischer Industrielook im Showroom von Raum & Idee Huber, Abensberg (Foto: LOBA)

Die offenporige Oberfläche stellt jedoch Hersteller wie auch Nutzer vor Herausforderungen. Sie verschmutzt leicht und die Reinigung ist schwierig, ähnlich wie bei einer unbehandelten Holzoberfläche. Um Abhilfe zu schaffen, bieten wir spezielle Oberflächenbehandlungen, welche die Fläche für die tägliche Nutzung schmutzabweisend und beständig gegen Flüssigkeiten machen. Im Folgenden gehen wir auf die Eigenschaften unserer Öl- und Versiegelungssysteme zur Veredelung zementärer Nutzbodenspachtelmassen ein:

Mit unserem Produkt LOBASOL 2K ImpactOil in Kombination mit LOBASOL Akzent 100 Wax lässt sich eine offenporige Imprägnierung erzielen. Die Ausgleichsmasse wird somit zum nutzbaren Boden und das Anschmutzen an der Oberfläche wird minimiert. Bei der imprägnierenden Oberflächenbehandlung trägt der Boden zu einem ausgeglichenen Raumklima bei. Die offenporige Haptik bleibt erhalten und die Farbgebung wird vertieft, graue Ausgleichsmassen erscheinen nach der Imprägnierung dunkler. Nach einer intensiven Reinigung können diese Produkte, regelmäßig und ohne großen Aufwand, erneut aufgetragen werden. Wie bei einem imprägnierten Holzboden, bietet diese Art des Oberflächenschutzes einen temporären Widerstand gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.



Für den Einsatz in Küche, Bad oder Büro ist daher eine Versiegelung der Oberfläche empfehlenswert. Speziell zu diesem Zweck haben wir die Factory-Linie entwickelt: Sie besteht aus der Spezialgrundierung LOBADUR FactoryBase und der wasserbasierten Versiegelung LOBADUR 2K FactoryStyle. Die Factory-Linie schützt zuverlässig selbst gegen groben Schmutz und Flüssigkeiten. Zudem wird die Reinigung der Oberfläche erheblich erleichtert. Unser extramattes Versiegelungssystem erhält die natürliche Farbe und Anmut der

Ausgleichsmasse und erreicht mit dem Prüfzertifikat gemäß DIN 51130 die Rutschhemmung R9 (DGUV Regel 207-006, „Fußböden in Arbeitsbereichen mit einer Rutschgefahr“). Beide Produkte sind zudem besonders emissionsarm und tragen das Siegel EMICODE® EC1 PLUS.

Wie auch bei einem Holzfußboden steht und fällt das Ergebnis des Systemaufbaus – in diesem Fall bestehend aus Ausgleichsmasse und Oberflächenbehandlung – mit der Vorbereitung des Untergrunds. Hierbei sind beispielsweise Punkte wie Ebenheit, Tragfähigkeit und Feuchtegehalt des Untergrunds zu beachten. Aber auch Luftfeuchte, Raum- und

Bodentemperatur während der Verarbeitung sowie Trocknung nehmen großen Einfluss auf die spätere Eigenschaft des fertigen Bodens. Eine einheitliche Wasserzugabemenge wie auch die Schichtdicken der Ausgleichsmassen wirken sich auf die Trocknung und spätere Farbgebung der Spachtelmasse aus. Da in der Regel die Flächeneinheit aus mehreren Einzelmischungen (Sackware) besteht, sind Abweichungen in Farbe und Struktur unumgänglich.

Diese und weitere Punkte machen den handwerklich erstellten Ausgleichsmassen-Nutzboden zu einem Unikat, das nicht so gleichmäßig hergestellt werden kann wie ein industriell produzierter Bodenbelag. Entsprechend ist auch der Vergleich mit Muster-Probeflächen nur annähernd möglich.

Weitere detaillierte Angaben zur Erstellung von Nutzböden aus Ausgleichsmassen finden Sie im Merkblatt „Mineralische, dekorative Spachtelböden“, erstellt vom Fachbereich Bodenbeläge im BSR Bundesverband der vereidigten Sachverständigen für Raum und Ausstattung e.V., Bonn, und im TKB-Merkblatt 9 „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“ sowie im TKB-Merkblatt 19 „Fußböden aus mineralischen Design- und Sichtspachtelmassen“.



Die LOBA und Wakol – Connected Systems Aufbauempfehlung für geölte-gewachste Ausgleichsmassen sowie für lackierte Ausgleichsmassen erhalten Sie unter <https://www.loba.de/produkte/connected-systems/ausgleichsmassen/>.

Eine Liste der freigegebenen Spachtelmassen für die Factory-Linie finden Sie hier: <https://www.loba.de/downloads/category/einsatzbereiche/>

**Claus Wissutschek**

Leiter Anwendungstechnik  
LOBA GmbH & Co. KG